

Joseph Victor Widmann an Arthur Schnitzler, [22.?] 2. 1902

„Vor's Portal für Jubelgreise
Gängelt Ihr mich lobesam,
Da nun meine Lebensreise
An die Sechz'ger-Ecke kam.

5 Am Portal giebt's lust'gen Thorschnack
Zeitungsflaggenwimpelei,
Künft'ger Nekrologe Vorschmack
Und wie lieb ich vielen sei.

10 Aber diese Zeitungsflaggen,
Die mir heute freundlich wehn,
Haben doch den Schalk im Nacken
Und ich kann sie gut verstehn.

15 Was mir manchmal schon als Ahnung
Leise durch die Seele glitt,
Wird zur öffentlichen Mahnung:
»Du bist alt! Thu nicht mehr mit!

20 *»Wie's mit Winterstrablenschrägheit
Jetzt die Alterssonne meint,
Fass' es klug: Erlaubt ist Trägheit,
Die von nun an Würde scheint.«*

„Hm! Das laß ich mir gefallen,
Wenn Ihr's nicht zu wörtlich nehmt.
Und ich sage Dank Euch allen,
Die mich heut' bediademt

25 Oder doch bediaduselt
Mit so manchem art'gen Wort.
Musen! Jetzt ist ausgemuselt!
Alle neune schick' ich fort.

30 Aber dass aus ihren Haaren
bleibt ein holder Duft zurück,
Der in neue Schreibgefahren
Lockt, in neuer Träume Glück, –

35 Dieses gänzlich zu verhüten,
Steht nur schwer in meiner Macht;
Sieht man doch auch späte Blüten,
Wenn vom Frost der Wald schon kracht.

40 Nehmt sie, wenn sie sprießen sollten,
Dann als Dank für Eure Huld.
Denn, je mehr ein Mann gegolten,
Um so mehr steht er in Schuld.

Bern, am 20. Februar 1902.

[hs.:] J. V. Widmann

© CUL, Schnitzler, B 113.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Gedruckte Danksagung

Handschrift: schwarze Tinte (Unterschrift)

Schnitzler: mit Bleistift beschriftet: »WIDMANN«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand datiert: »1902«

41 20. Februar 1902] Widmanns sechzigster Geburtstag.

Erwähnte Entitäten

Orte: Bern, Wien

QUELLE: Joseph Victor Widmann an Arthur Schnitzler, [22.?] 2. 1902. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01205.html> (Stand 12. Mai 2023)